



Koordinationsgespräche / Arbeitsgruppe  
"Wald- und Holzwirtschaft im Klimaschutz"

## ANRECHNUNG DER CO<sub>2</sub> – SENKEN DES SCHWEIZER WALDES

### Empfehlungen der Arbeitsgruppe "Wald- und Holzwirtschaft im Klimaschutz"

Die Senken-Anrechnung ist als Chance zu begrüßen, wenn die erforderlichen Voraussetzungen geschaffen werden, damit diese Leistung einen an den Markt für CO<sub>2</sub> – Rechte gekoppelten Preis erhält.

#### 1. Einschätzung

- Die Senkenleistung des Waldes ist ein Produkt der Waldwirtschaft mit hoher gesellschaftlicher Bedeutung.
- Dieses Produkt erhält durch das Kyoto-Protokoll neu einen Marktwert; es wird damit bewertbar und handelbar zwischen Nutznießern (Öffentlichkeit, Wirtschaft) und Bereitstellern (Waldeigentümer und Waldbewirtschafter).
- Das Erbringen dieser Leistung bedarf einer gezielten Bewirtschaftung des Waldes.
- Die Senkenleistung des Waldes ist als Ergänzung zur Substitutions- und Speicherleistung des genutzten Holzes (Baustoff, Energie) zu verstehen.
- Mit Blick auf einen optimalen Beitrag der Wald- und Holzwirtschaft zu einer umfassenden Klimapolitik sind Holznutzung und Senkenleistung längerfristig aufeinander abzustimmen.

#### 2. Handlungsbedarf

Die Anrechnung der CO<sub>2</sub> – Senken im Schweizer Wald ist im Rahmen eines langfristigen Nutzungskonzeptes, welche die damit verbundenen Risiken berücksichtigt, zu nutzen. Folgende Bedingungen sind dazu aber unabdingbar:

- Der Bund muss mit der Senkenanrechnung, insbesondere im Rahmen der CO<sub>2</sub> – Gesetzgebung, die notwendigen Voraussetzungen schaffen, dass die Erbringung der Senkenleistung für die Waldbewirtschafter handelbar wird.
- Die Wald- und Holzwirtschaft hat die organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen, welche ein nachhaltiges Senkenmanagement in Abstimmung mit der Holznutzung und der Substitutionsleistung des Holzes sicherstellen.

Die nachhaltige Senkenleistung ist kein Zufallsprodukt sondern Resultat einer bewussten und gezielten Bewirtschaftung. Die Finanzierung kann langfristig nur über Marktmechanismen sichergestellt werden.

Für das Senkenmanagement und die Vermarktung der Senkenleistung ist eine Organisation der Wald- und Holzwirtschaft auf privatwirtschaftlicher Basis zu gründen. Damit soll eine Struktur geschaffen werden, welche es der Wald- und Holzwirtschaft langfristig ermöglicht, ihren Beitrag zum Klimaschutz zu optimieren und zu vermarkten. Als Beispiel sei hier auf die "Energieagentur" oder die "Stiftung Klimarappen" als Organisationen mit vergleichbaren Aufgabenstellungen verwiesen.

Zürich / Bern, 19. September 2005

## **Anhang 1**

### Mitglieder der Arbeitsgruppe Wald- und Holzwirtschaft im Klimaschutz:

Amstutz Urs, Direktor WVS

Brunner Markus, VSFU und Holzindustrie Schweiz, HIS

Grünenfelder Thomas, BUWAL

Kasper Heinz, Präsident SFV (bis 25.08.05)

Kessler Frank, Geschäftsstelle SFV

Kräuchi Norbert, Forschungsbereich Wald, WSL

Küchli Christian, BUWAL

Meier Adrian Lukas, Präsident SFV (ab 25.08.05)

Pedrini Franco, Präsident VSF

Schärer Werner, Forstdirektor, BUWAL

Schwab Walter, Präsident KOK

Starck Christoph, Direktor Lignum

Thürig Esther, BUWAL

Volz Richard, BUWAL

Wüest Otmar, GS-FODK/KOK u. SFV-AG Wald- u. Holzwirtschaft

Zimmermann Willi, ETH Zürich